

# Rote Lippe Rose

Informationen zum Zeitgeschehen  
38. Jahrgang / Nummer 10/11 aus 2023 vom 1. November 2023  
[www.Rote-Lippe-Rose.de](http://www.Rote-Lippe-Rose.de)

## Schulradwege in der Südstadt mit vielen Mängeln

SPD-Gruppe **Vorfahrt für's Fahrrad** will Verbesserungen erreichen



**Lippstadt am Dienstag, 19. September 2023:** Gruppenbild zum Auftakt der SPD-Inspektion der Schulradwegeverbindungen in der südlichen Kernstadt vor der Gesamtschule. Unterdessen haben die Verantwortlichen der SPD-Gruppe **Vorfahrt für's Fahrrad** über ihre Radwege-Prüfung eine Dokumentation erstellt. Noch im November soll zur Dokumentation der Radwegeprüfung im September eine Unterredung zwischen der Sozialdemokratie und den zuständigen städtischen Dienststellen stattfinden. Mehr dazu in dieser Ausgabe von **Rote Lippe Rose** auf den Seiten 4 und 5.

Foto: Karl-Heinz Tiemann

## Rote Lippe Rose

Mitteilung in eigener Sache

**Durch die Neustrukturierung der Sozialdemokratie in Lippstadt mit der Auflösung des SPD-Stadtverbandes sowie seiner bis dato fünf SPD-Ortsvereine und die am Samstag, 16. September 2023, erfolgte Bildung eines nunmehr gemeinsamen SPD-Ortsvereins für das gesamte Stadtgebiet hat dieses Blatt einen anderen Herausgeber bekommen. Bereits die Nummer 9/2023 erschien in der Regie der beim Amtsgericht in Paderborn vermerkten Vereinigung „Historie der Arbeiterbewegung in der Region Lippstadt e.V.“.**

### Veränderungen

Mit der jetzt erstellten Doppelausgabe 10/11 in 2023 wurde überdies eine Umgestaltung des Namens für **Informationen zum Zeitgeschehen** mit der Bezeichnung **Rote Lippe Rose (RLR)** vorgenommen, da sich der Charakter dieser Publikation von einer zuvor zumeist an die SPD-Mitglieder gerichteten Schrift mit der im Verlauf der letzten Jahre erweiterten Leserschaft außerhalb der Sozialdemokratie verändert hat. Zudem besteht jetzt für **RLR** mit [www.Rote-Lippe-Rose.de](http://www.Rote-Lippe-Rose.de) ein eigener Internetauftritt, der über die in der Regel monatlich veröffentlichten Ausgaben um zusätzliche Titelpöfe ausgeweitet worden ist. Damit verbunden ist ebenso eine eigene E-Mail-Adresse [info@Rote-Lippe-Rose.de](mailto:info@Rote-Lippe-Rose.de). Vorläufig erscheint **RLR** sowohl in elektronischer Form mit dem Versand durch den Geschäftsführer von „**Historie der Arbeiterbewegung in der Region Lippstadt e.V.**“, **Karl-Heinz Tiemann**, als auch in Papierform durch die verlässliche Verteilung des ehrenamtlichen Zustellteams.

## Deutliche Empfehlung: Mehr Koalition wagen

Blick auf die Halbzeitbilanz der Ampel-Regierung von Hans Zarella

Die Ergebnisse der Landtagswahlen in Bayern und Hessen am Sonntag, 9. Oktober 2023, sind zweifellos eine Abrechnung mit der Ampel-Regierung in Berlin. Gewiss ist das Resultat in Bayern von nicht einmal acht Prozent für die SPD katastrophal, auch wenn bei früheren Wahlen für sie dort nicht viel mehr zu holen war. Weitaus stärker schmerzt die SPD aber ihr Debakel in Hessen. In ihrem einstigen Stammland unterbot die SPD noch einmal ihren eigenen Negativrekord von 2018. Allemal haben die fortgesetzten öffentlichen Streitereien der Koalition im Bund von SPD, Bündnis 90/Die Grünen und FDP und die nicht hinreichende Kommunikation ihrer Politik neben dem Migrations-Thema ihre Folgen auf die Ausgänge der bayerischen und hessischen Wahlen mit dem erschreckenden Emporschnellen der Rechtspopulisten gehabt.



Lippstadt am Montag, 20. September 2021: Momentaufnahme vom SPD-Sportdialog während des Wahlkampfes mit der damaligen Vorsitzenden des Sportausschusses im Bundestag, Dagmar Freitag (Iserlohn), und dem heimischen Parlamentarier Wolfgang Hellmich in der Lounge des SV Lippstadt 08.

Archiv-Foto: Karl-Heinz Tiemann

### Gute Noten

Vor diesem Hintergrund erfolgt von **Rote Lippe Rose** ein Blick auf die Halbzeitbilanz des von **Olaf Scholz** (SPD) als Kanzler repräsentierten Bundeskabinetts. Angesichts der zuvor beschriebenen heftigen Wahlschlägen der Ampel-Parteien in Wiesbaden und München fällt eine im September 2023 zur Hälfte der gegenwärtigen Legislaturperiode des Bundestages vorgenommene Analyse der Bertelsmann-Stiftung in Zusammenarbeit mit der Universität Trier und dem Progressiven Zentrum Berlin überraschend positiv aus. Demnach habe die aktuelle Bundesregierung 38 Prozent ihrer Versprechen aus dem Koalitionsvertrag bereits erfüllt. Zwölf Prozent befinden sich im Prozess der Erfüllung und 14 Prozent der Versprechen wurden angepackt. Trotz der eigentlich positiven Halbzeitbilanz stimmt die Zufriedenheit der deutschen Bürgerinnen und Bürger mit ihrer Regierung nicht mit den Erfolgen der Koalition überein, was die bescheidenen obigen Wahlergebnisse für die Ampel-Koalition bekunden.



**Münster am Freitag, 24. September 2021:** Der hier von Karl-Heinz Tiemann (links) und Olaf Scholz verbreitete Optimismus auf die zwei Tage später anberaumte Wahl des 20. Deutschen Bundestages sollte am Wahlabend mit dem Erfolg der SPD und dem Erreichen des ersten Ranges zutreffen.

Archiv-Foto: Büro Olaf Scholz (Berlin)

#### Mehr geschafft

"Im Vergleich zur Halbzeitbilanz ihrer Vorgängerregierung hat die Ampel mit 38 statt 53 Prozent bereits erfüllter Versprechen damit anteilig zwar weniger, aber mit 174 statt 154 erfüllten Versprechen in absoluten Zahlen gerechnet, sogar etwas mehr geschafft. Das gilt für die großen Reformprojekte der Regierung ebenso wie für die eher kleineren Regierungsvorhaben", berichtet in der zitierten Untersuchung der Demokratie-Experte der Bertelsmann-Stiftung, **Robert Vehrkamp**. Der Koalitionsvertrag der Ampel-Regierung aus dem Jahr 2021 enthält insgesamt 453 "echte" Regierungsversprechen. Als "echte" Versprechen hat das Team der Forscherinnen und Forscher nur solche Vorhaben eingestuft, deren Erfüllung anhand klarer Kriterien nachprüfbar ist. Im Ampel-Vertrag sind das gut 50 Prozent mehr als die 296 Versprechen der Großen Koalition im Koalitionsvertrag von 2018. Gegenüber dem Koalitionsvertrag 2013 mit 188 Versprechen hat die Ampel sogar fast zweieinhalb Mal so viele Regierungsvorhaben vereinbart. "Die große Anzahl der Versprechen spiegelt zum einen die Komplexität der Ampel als einer lagerübergreifenden Koalition aus drei programmatisch eigenständigen Parteien, zum anderen aber auch das höhere Ambitionsniveau des Ampel-Vertrages, wider", meint **Theres Matthieß** von der Universität Trier, Mitautorin der Studie.

#### Vertrauen ernten

Im Kontrast zum Ambitionsniveau und Umsetzungsstand ihres Koalitionsvertrages steht die Ampel nach dem Bertelsmann-Papier als "Streitkoalition" dar. "Der öffentlich inszenierte Koalitionsstreit führt dazu, dass die tatsächliche Regierungsleistung und Umsetzungstreue unterschätzt wird. Deshalb braucht die Ampel einen Neustart in ihrer koalitionsinternen Zusammenarbeit und Selbstdarstellung", sagt **Wolfgang Schroeder** vom Progressiven Zentrum. Gleichzeitig zeigen sich nach der Quelle dieses Beitrages nur jeweils etwa ein Viertel der Menschen in Deutschland mit der Arbeit von SPD (25 Prozent), BÜNDNIS 90/GRÜNE (23 Prozent) und FDP (22 Prozent) "sehr oder eher" zufrieden. Mehr als sechs von zehn der Befragten sind dagegen "eher oder sehr" unzufrieden mit der Darstellung der Regierungsparteien (SPD: 62, GRÜNE: 67 und FDP: 62 Prozent). "Auffällig ist dabei, wie wenig die meisten Menschen zwischen den drei Regierungsparteien differenzieren. Die Regierung werde nach **Robert Vehrkamp** als eine Einheit gesehen und beurteilt und ergänzt: "Nur wenn die Ampel mehr Koalition wagt, wird sie bei den Wählern auch das Vertrauen ernten, das ihre vielversprechende Halbzeitbilanz eigentlich verdient hätte."

## Suche nach unbürokratischen Lösungen

SPD-Radwegeinspektion im September 2023

Mit einer öffentlichen Inspektion der Radwege zu den Schulen im Süden der Lippstädter Kernstadt setzte die von Karl-Heinz Tiemann geleitete Gruppe „Vorfahrt für's Fahrrad“ am Dienstag, 19. September 2023, ihr bürgernahes Engagement fort. Dazu hat ihr Sprecher jetzt eine umfassende Dokumentation erstellt, die unterdessen im Internet bei [www.vorfahrt-fuers-fahrrad.de](http://www.vorfahrt-fuers-fahrrad.de) einzusehen ist und mit diesem Beitrag angerissen wird. Zudem sollen nun die im September gewonnenen Erkenntnisse mit den zuständigen Dienststellen im Stadthaus erörtert und nach Möglichkeiten unbürokratischer Lösungen der beschriebenen Schwachstellen gesucht werden. Beachtlich war die Teilnehmerschar der Tour. Mit dabei waren die Pädagogen Jan Haurand und Thomas Luerweg (Städtische Gesamtschule), Bettina Pichmann (Grundschule An der Pappelallee), Dominik Kleinschmidt (Edith-Stein-Realschule) sowie Natascha Matis von der Elternvertretung der Hans-Christian-Andersen-Schule und Maria Schrape, stellvertretende Vorsitzende der Stadtschulpflegschaft. Ebenso Vertreter des ADFC (Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club) mit dem Sprecher der Lippstädter Ortsgruppe, Christan Ringel, und mehrere Mitglieder aus der SPD.



**Lippstadt am Dienstag, 19. September 2023 (I):** Momentaufnahme aus der Pappelallee auf dem Weg zur Gesamtschule Lippstadt, wo sich gleichzeitig verschiedene Verkehrsteilnehmer begegnen.

### Umfragen

Im Vorwort der von **Karl-Heinz Tiemann** formulierten Dokumentation werden punktuell Gefahrensituationen und Lösungsvorschläge für die Fahrradwege zu den Schulen in der südlichen Kernstadt von Lippstadt dargestellt. Sie wurden nach den Umfragen der befahrenen Wege zu den in der Klammer aufgeführten fünf Schulen (Städtischen Gesamtschule, Grundschule An der Pappelallee, Edith-Stein-Realschule, Drost-Rose-Realschule, Hans-Christian-Andersen-Schule) sowie von der Stadtschulpflegschaft benannt. Die Umfrageergebnisse von den erwähnten Schulen und der Stadtschulpflegschaft liegen in einer tabellarischen Zusammenfassung vor. Die vom Verfasser der Dokumentation nach der am Dienstag, 19. September 2023, erfolgten Inspektionstour gefertigte Auflistung beinhaltet sämtliche Punkte, die von Repräsentanten der Schulen und der Schulpflegschaft der SPD-Gruppe „**Vorfahrt für's Fahrrad**“ mitgeteilt wurden. In diesem Artikel werden einige der offenkundigen und in Augenschein genommenen Mängel in der südlichen Kernstadt von Lippstadt dargestellt und erste Empfehlungen für mögliche Problemlösungen aufgezeigt.



**Lippstadt am Dienstag, 19. September 2023 (II):** Treffpunkt in der Sankt-Hedwig-Straße auf dem Weg vieler Schülerinnen und Schüler zur dortigen Hans-Christian-Andersen-Schule. Im Gespräch mit dem Ratsmitglied Udo Strathaus (Mitte) erläutert die Elternsprecherin der Hans-Christian-Andersen-Schule, Natascha Matis, die aus der Sicht der Eltern problematischen Punkte in diesem Bereich.

Fotos (2): Karl-Heinz Tiemann

#### Städtische Gesamtschule

Im Bereich der Gesamtschule wurde moniert, dass es durch den Busverkehr für die Nutzer der Fahrräder oft zu kritischen Situationen kommt. Die Anregung lautete, den vorhandenen Radweg zu erweitern. An der schwer einsehbaren Kreuzung „Unter den Eichen/Weidegrund“ könnten die dortigen Probleme durch die Anbringung eines Spiegels entschärft werden.

#### Realschulen im Dusternweg

Da im Dusternweg als Zubringer zu den Realschulen (Drost-Rose-Realschule und Edith-Stein-Realschule) keine Radwege ausgezeichnet sind, fahren die Schülerinnen und Schüler mit ihren Rädern kreuz und quer und teilweise auf der falschen Seite. Verbunden damit entstehen beim Einparken der Autos des Schulpersonals zusätzliche Probleme. Verbesserungen der Konstellation könnte durch das Kennzeichnen von Pfeilen als Wegweiser für die Radnutzer erreicht werden. Überdies wurde beklagt, dass es im Weingarten keine Radwege gebe und die dort vor einer Bäckerei haltenden Autos das Einbiegen in den Hasenfang für die Schüler mit ihrem Ziel, zu den Realschulen zu gelangen, gefährdete. Ein Dollpunkt ist gewiss die Einmündung von der Erwitter Straße in die Bökenförder Straße. Viele Kinder, die von den Erziehungsberechtigten mit deren „Elterntaxi“ zur Josefschule gebracht werden, verlassen in Höhe der Parkbucht in der Erwitter Straße die Fahrzeuge.

#### Hans-Christian-Andersen-Schule

Vor der vorgenannten Grundschule blockieren Parkplätze den Eingang der Schule, wodurch die Kinder mit ihren Fahrrädern nur schwer zum Abstellplatz für ihre Räder kommen. Auch auf der gegenüberliegenden Seite der Schule parken Fahrzeuge. Dadurch sind tägliche Staubildungen zu den Bring- und Abholzeiten der Schule mit erheblichen Gefahren zwangsläufig. Es wurde empfohlen, durch ein generelles Halte- und Parkverbot die Situation zu entschärfen.

#### Mehr im Internet

Soweit einige Beispiele aus der umfangreichen Dokumentation von **Karl-Heinz Tiemann** für die Gruppe „Vorfahrt für's Fahrrad“. Mehr dazu unter [www.vorfahrt-fuers-fahrrad.de](http://www.vorfahrt-fuers-fahrrad.de).

*Hans Zaremba*

## Fragen zur Wirtschaftsförderung

**Kurt Weigelt** im Gespräch mit RLR - Teil II

Mit ihrer Ausgabe 9/2023 hat dieses Blatt den ersten Teil eines Gespräch mit dem Geschäftsführer der WFL (Wirtschaftsförderung Lippstadt GmbH), Kurt Weigelt, veröffentlicht. Nun folgt auf den Seiten 6 bis 9 der zweite Teil des Interviews.



**Lippstadt am Freitag, 22. September 2023:** Treffpunkt vor dem Cartec-Gebäude in der Erwitter Straße 105, wo die örtliche Wirtschaftsförderung mit dem Geschäftsführer ihre Büros hat. In der Bildmitte WFL-Vormann Kurt Weigelt, umrahmt von Hans Zaremba und Karl-Heinz Tiemann (rechts).

Foto: Katharina Tursi (WFL)

### Tätigkeitsfeld

**Kurt Weigelt:** *Ich hatte bislang keine berufliche Station, die eine solche Vielseitigkeit von mir abverlangt hat: Viel reden, noch mehr zuhören, global denken, lokal handeln, Informationen einholen, Schlussfolgerungen kommunizieren, Kontakte herstellen, Konzepte und Strategien erarbeiten und entscheidungsfreudig sein.*

### Fachkräftemangel

**Kurt Weigelt:** *Die Gründe für die allgemein beklagte Situation sind sicherlich vielschichtig und es gäbe vermutlich Hebel auf höherer politischer Ebene, die Situation zu verbessern. Nichtsdestotrotz müssen wir natürlich auf kommunaler Ebene die Problematik so annehmen, wie sie sich aktuell für unseren Standort darstellt. Es gibt in Lippstadt Branchen, die wesentlich stärker betroffen sind als andere. Zusätzlich stellen wir fest, dass der versierte Umgang mit Instagram im Moment für einige Unternehmen einen Schlüsselfaktor für den Erfolg bei der Fachkräftegewinnung darstellt. Wir möchten bei diesem Thema in den nächsten Jahren besonders intensiv ins Rad greifen, um unsere Unternehmen bestmöglich bei dieser Herausforderung zu unterstützen. Auch die Mitarbeit und Gestaltung von Stadtmarketing ist daher ein zentrales Anliegen, ebenso wie die Co-Steuerung des Zentrenmanagements.*

### Gewerbeflächen

**Kurt Weigelt:** *Wir sind ab 2024 in ein EU-gefördertes Projekt der IHK Arnsberg im Bezug auf die Entwicklung nachhaltiger Wirtschaftsflächen mit konkreten Gestaltungsabsichten involviert. Gewerbe- und Industriegebiete müssen flächensparend geplant, verdichtet bebaut sowie verkehrlich, digital und energetisch regenerativ erschlossen werden. Dazu kommen Kriterien, die im Sinne der ökologischen Nachhaltigkeit höchste Relevanz erhalten und damit sicherlich auch Schlüssel in Sachen Bürgerakzeptanz darstellen.*



**Lippstadt am Montag, 16. Oktober 2023:** Aufnahme in der Brüderstraße als Beispiel der derzeit vielen Leerstände in der Innenstadt, mit denen die Wirtschaftsförderung gleichfalls konfrontiert wird.

#### Flächenverbrauch

**Kurt Weigelt:** *Flächen sind knapp und lassen sich nicht beliebig vermehren - der ökologischen Abwertung von Flächen ist eine natürliche Grenze gesetzt. Die Bundesregierung hat daher als Ziel herausgegeben, bis 2050 auf einen Nettoflächenverbrauch von Null zu kommen. Wir müssen daher zwingend in eine Flächenkreislaufwirtschaft übergehen.*

#### Einzelhandelskonzept

**Kurt Weigelt:** *Das Lippstädter Einzelhandelskonzept (EHK) wird von einigen Handelsunternehmen als positiv bewertet. Gleichzeitig gilt es zu beachten, dass das Konzept bereits sieben Jahre alt ist und in den nächsten Jahren sicherlich eine Aktualisierung angestrebt werden sollte. Der Schwerpunkt des Einzelhandels in Lippstadt lag historisch im Bereich Bekleidung und Schuhe. Hier hatte Lippstadt einen Namen mit großer Strahlkraft. Gerade diese beiden Bereiche sind stark vom Onlinehandel betroffen. Das heißt, hier muss ein Wandel stattfinden, der klug gestaltet sein will. Das ist eine besondere Herausforderung für die Überarbeitung des EHK.*

#### Zentrenmanagement

**Kurt Weigelt:** *Die WFL ist bereits intensiv gemeinsam mit der Stadtverwaltung und der KWL am Projekt „Anstoß eines Zentrenmanagements in Lippstadt“ beteiligt. Es wurden in den vergangenen Monaten Foren mit Eigentümern von Innenstadtimmobilien, diverse Veranstaltungen zur Belebung der Innenstadt sowie strategische Überlegungen auf Grundlage von Datenerhebungen durchgeführt. Die Verstetigung der Arbeit konnte unter anderem mit der Einstellung einer Zentrenmanagerin bei der Stadtverwaltung erreicht werden. Aufgrund der vielfältigen Funktionen und Veränderungen, die unsere Innenstadt betreffen, ist auch zukünftig die gemeinsame Betreuung dieser Arbeit durch die drei städtischen Institutionen erforderlich. Der Kontakt und Austausch mit Immobilieneigentümern und die Neubesetzung von Leerständen ist ein zentraler Aspekt des Zentrenmanagements, den die WFL hierbei federführend übernimmt.*

#### Gründungsinitiativen

**Kurt Weigelt:** *Wir wünschen uns natürlich eine rege Gründungsbereitschaft in unserer Stadtgesellschaft. Als Teil des StarterCenter NRW leisten wir dazu einen wichtigen Beitrag in unserer täglichen Arbeit. Gerade innovative Ideen können ein Garant für den nachhaltigen Erfolg einer solchen Unternehmung sein. Wir arbeiten daher gemeinsam mit der Akademischen Gesellschaft Lippstadt, dem Standortforum und der HSHL daran, gründungsinteressierte Menschen mit ausgeprägtem Erfindergeist besonders zu fördern.*



**Lippstadt am Dienstag, 17. Oktober 2023 (I):** „Nachhaltigkeit von Anfang an“ war während der Herbstwoche das Thema einer Fachveranstaltung der Lippstädter Wirtschaftsförderung im Innovationszentrum CarTec, die vom Geschäftsführer Kurt Weigelt eröffnet wurde.

#### Smart City

**Kurt Weigelt:** *Smart City war die Beschreibung des Aufgabenbereiches, den ich in meiner Zeit in der Stadtverwaltung betreut habe. Wir haben das Wort „smart“ allerdings wörtlich genommen: Es ging nicht (nur) um digitale, sondern um kluge Lösungen. Wir konnten beispielsweise umfangreiche Bundesfördermittel generieren, um das Projekt „Stadtosphäre“ zu starten. Innerhalb des Projektes wird aktuell die Innovations- und Beteiligungsplattform [www.ideenstadt.de](http://www.ideenstadt.de) entwickelt.*

#### Wasserstoff

**Kurt Weigelt:** *Um die Attraktivität des Wirtschaftsstandortes Lippstadt zu steigern, haben wir uns auch mit dem Thema Wasserstoffinfrastruktur beschäftigt. Wir haben viele Akteure dazu in Lippstadt vernetzt und umfangreiche Förderanträge geschrieben. Leider hat der Bund bislang anderen Standorten in Deutschland den Vorzug gegeben. Ich habe das Thema aber bei meinem Wechsel in die Wirtschaftsförderung mitgenommen und wir arbeiten weiter intensiv an Lösungen für Lippstadt.*

#### Wärmeplanung

**Kurt Weigelt:** *Die WFL kann auch hier als Bindeglied zwischen den Lippstädter Unternehmen und den städtischen Gesellschaften sowie der Stadtverwaltung fungieren. Es gibt spannende Entwicklungen im Energiebereich und energietechnisches Know-how in einigen unserer Unternehmen, welche bei der kommunalen Wärmeplanung Berücksichtigung finden werden.*

#### Nachhaltigkeit

**Kurt Weigelt:** *Die EU und der Bund bringen aktuell eine Vielzahl von Gesetzen und Vorgaben im Bereich Nachhaltigkeit auf den Weg, die auch unsere Unternehmen vor Herausforderungen stellen. Auch wenn es einige Personen aus Politik und Wirtschaft gibt, die sich öffentlich sehr kritisch zu diesen zusätzlichen Vorschriften äußern, bin ich von der Notwendigkeit dieser Maßnahmen überzeugt. Besonders für das Verständnis ökologischer Zusammenhänge bildet das Modell der planetaren Grenzen einen guten Einstieg. In der Konsequenz kann es eine lebenswerte Zukunft auch in Lippstadt nur geben, wenn wir diese Grenzen verstehen und respektieren.*





**Lippstadt am Dienstag, 17. Oktober 2023 (II):** Sie gestalteten am vierten Herbstwochen-Tag die gut besuchte Veranstaltung der Wirtschaftsförderung für Unternehmer über die Innovation in der westfälischen Provinz. Der Abend vermittelte Ansätze zu den Möglichkeiten der Kreislaufwirtschaft. Von links Professor Michael Braungart (Lüneburg), Stefan Rohrmus und Sebastian Ferrari-Hoh (Schüco), Kurt Weigelt (WFL), Lars Holländer, Rene Szepanski und Lea Wendlandt (Unity).

Fotos (3): Karl-Heinz Tiemann

#### Herausforderungen

**Kurt Weigelt:** Gerade industrielle Prozesse, die höchst effizient gestaltet und auf Massenproduktion ausgerichtet sind, müssen in Zukunft noch besser designt werden, um bei entsprechender Skalierung innerhalb der notwendigen ökologischen Grenzen zu bleiben. Das wird für eine Vielzahl von Unternehmen in den nächsten Jahren wahrscheinlich eine der größten Herausforderungen und wird die verschiedenen Märkte voraussichtlich neu ordnen. Um die Wahrscheinlichkeit zu erhöhen, dass wir als Wirtschaftsstandort gemeinsam mit den heute in Lippstadt etablierten Unternehmen diese chancenreiche Zeit erfolgreich nutzen, möchte ich hier einen Arbeitsschwerpunkt der WFL setzen.

#### Wirtschaftsstandort in zehn Jahren

**Kurt Weigelt:** Ich wage diesbezüglich keine Prognose. Wir beobachten global das Erstarken von menschenfeindlichen Autokratien und Diktaturen, erleben einen Krieg mitten in Europa und die „Mitte-Studie“ ermittelt, dass satte 28 Prozent der deutschen Bevölkerung ein rechtsextrems oder annähernd rechtsextrems Weltbild teilt. Die reichsten 10 Prozent der Weltbevölkerung besitzen heute etwa drei Viertel des weltweiten Vermögens, während die ärmsten 50 Prozent über kein nennenswertes Vermögen verfügen – Bestrebungen für eine faire Verteilung, Fehlanzeige! Die Wissenschaft beschreibt neun planetare Grenzen mit Kippunkten, die für die Menschheit katastrophale Veränderungen zur Folge haben - sechs Grenzen sind bereits heute überschritten. Lippstadt ist keine Insel. Wir bei der WFL werden unsere Hausaufgaben machen, aber wer sorgt dafür, dass das in zwanzig Jahren überhaupt noch wichtig ist?

Karl-Heinz Tiemann / Hans Zaremba

## Teilhabe von Seniorinnen und Senioren

Notizen zu einem Seminar in Königswinter von Karl-Heinz Tiemann

Von Montag, 9. Oktober bis Mittwoch, 11. Oktober 2023, fand im Arbeitnehmer-Zentrum Königswinter (AZK) das von der Landesseniorenvertretung in Nordrhein-Westfalen durchgeführte Seminar "Teilhabe von Seniorinnen und Senioren in Städten und Kommunen - Nachhaltigkeit" statt. Mit zugegen war aus Lippstadt der Leiter der Arbeitsgemeinschaft 60plus in der SPD Lippstadt, Karl-Heinz Tiemann, der in diesem Beitrag die behandelten Themen beschreibt und seine Eindrücke kurz umreißt.



**Königswinter am Dienstag, 10. Oktober 2023:** Gruppenbild der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Seminars „Teilhabe von Seniorinnen und Senioren in Städten und Kommunen“. Rechts im Bild der Leiter der Arbeitsgemeinschaft 60plus in der Lippstädter Sozialdemokratie, Karl-Heinz Tiemann.

Foto: Arbeitnehmer-Zentrum Königswinter

### Vor Ort

Im Mittelpunkt der in Kooperation mit der Landesseniorenvertretung angebotenen Veranstaltung stand die mögliche Teilhabe der älteren Generation am politischen Geschehen in ihren Gemeinden vor Ort und die Nachhaltigkeit. Ebenso sollten Ideen und Erkenntnisse für die Arbeit als Seniorenvertretung vor Ort gewonnen werden. Dabei wurde diskutiert, wie diese Themen in der Praxis umgesetzt werden können. Zudem erfolgten ein Austausch und das Lernen aus den Erfahrungen der Seniorenvertretungen.

### Themen

Die Diplom-Psychologin **Pia Falkenberg** referierte zur „**Psychologie der Klimakrise**“ über die Empfindungen der Menschen bei extremen Wetterlagen und aufkommende Ängste. Das Projekt „**Hitzeprävention am Beispiel der Stadt Recklinghausen**“ wurde von **Eva-Maria Werth** aus dem Seniorenbeirat in Recklinghausen vorgestellt. In einem Testprogramm soll eine Gruppe von zirka 60 älteren Menschen, die über 70 Jahre sind, auf Hitzeperioden vorbereitet und wie sie in einer Hitzewelle begleitet und unterstützt werden. **Annika Nietzio**, Agentur Barrierefrei NRW, trug zum Thema "**Leichte Sprache - Immer eine gute Idee: Zielgruppen, Beispiele und Umsetzungstipps**" vor. Leichte Sprache ist eine sehr vereinfachte Form der Alltagssprache und befolgt klare Regeln. **Guido Steinke**, Rechtsanwalt bei der Verbraucher-Initiative, referierte zum Thema „**Digitaler Nachlass: Spuren im Netz - Spuren für die Ewigkeit.**“

Fazit: Maßnahmen zur Anpassung im Alltag während der häufiger zu erwartenden Hitzeperioden und Möglichkeiten zur klimaneutralen Stadt müssen diskutiert werden. Ältere Menschen sind zu einem souveränen Umgang mit den digitalen Technologien zu befähigen.

## Die Zukunft der Pflege

Donnerstag, 16. November 2023, 18.00 Uhr

Seit 1995, dem Jahr der Einführung der Pflegeversicherung als fünfte Säule der Sozialversicherung, ist die Anzahl der Pflegebedürftigen kontinuierlich gestiegen. Der Bereich der Pflege ist mit am stärksten vom demografischen Wandel betroffen. Die Pflegeversicherung hat sich im Ansatz bewährt. Aber die Zahl der Pflegebedürftigen wird in den nächsten Jahren infolge der demographischen Entwicklung erheblich anwachsen. Veränderungen bei den Leistungen und der Infrastruktur der Pflegeversicherung sind daher dringend notwendig. Für die Arbeitsgemeinschaft 60plus in Lippstadt ein Anlass, sich mit diesem Thema Die Zukunft der Pflege am Donnerstag, 16. November 2023, 18.00 Uhr, in der öffentlichen Veranstaltung im Senioren- und Pflegeheim „Residenz“, Eichenweg 1, zu befassen.



**Bad Waldliesborn im Herbst 2023:** Im Senioren- und Pflegeheim im Heilbad „Residenz“ im Eichenweg richtet die Lippstädter SPD-Arbeitsgemeinschaft 60plus am Donnerstag, 16. November 2023, 18.00 Uhr, ihre öffentliche Veranstaltung „Die Zukunft der Pflege“ aus.

Foto: Karl-Heinz Tiemann

Thorsten Klute

Zu einem Impulsreferat hat sich **Thorsten Klute**, Landtagsabgeordneter aus Vermold im Kreis Gütersloh und SPD-Sprecher des Ausschusses für Arbeit, Gesundheit und Soziales im Düsseldorfer Parlament, angemeldet. Unter anderem zu den Fragen **Warum war die Reform der gesetzlichen Pflegeversicherung notwendig? - Wie wird die Reform in NRW umgesetzt? - Was bedeutet „mehr Leistungen für stationäre und ambulante Pflege“ für die Pflegebedürftigen und für die pflegenden Angehörigen? - Wie wird es pflegenden Angehörigen erleichtert, Unterstützung zu beantragen und zu erhalten?**

Nicole Fischer

Aus der Praxis in einer Pflegeeinrichtung wird **Nicole Fischer**, Geschäftsführung und Einrichtungsleitung des Senioren- und Pflegeheims „Residenz“, berichten. So auch zu den Fragen **Was wird den Bewohnern im Pflegeheim angeboten, damit sie ein möglichst selbstständiges Leben führen können? - Wie sieht die personelle Struktur in der „Residenz“ aus? - Wie stellt sich Gewinnung von Nachwuchskräften dar? - Welchen Anteil hat der bürokratische Aufwand in der Pflege am Beispiel in der „Residenz“?**

Die in diesem Beitrag kurz angerissenen Fragen dürften in der öffentlichen Zusammenkunft in der „Residenz“ um eine Reihe zusätzlicher Punkte ergänzt werden und die Diskussion beleben.

Es wäre schön, wenn möglichst viele Personen bei der Veranstaltung **„Die Zukunft der Pflege“** am **Donnerstag, 16. November 2023, 18.00 Uhr**, zugegen sein könnten.

*Karl-Heinz Tiemann*

Leiter der SPD-Arbeitsgemeinschaft 60plus in der SPD Lippstadt

## Blick hinter die europäischen Kulissen

Aus dem Tagebuch von Karl-Heinz Tiemann

**Anfang September 2023 fand auf Einladung der Europaabgeordneten Birgit Sippel (Arnsberg) eine dreitägige Informationsfahrt nach Brüssel mit Blicken hinter die Kulissen der europäischen Institutionen statt. Mit dabei war aus Lippstadt das Mitglied der Redaktion von Rote Lippe Rose, Karl-Heinz Tiemann. In seinem Tagebuch über die Exkursion in die belgische Metropole beschreibt er seine gewonnenen Eindrücke.**



**Brüssel am Mittwoch, 6. September 2023 (I):** Gruppenaufnahme der von Birgit Sippel (Mitte) eingeladenen Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus der Hellweg-Region und dem Sauerland.

Montag, 4. September 2023

Um 9.00 Uhr startete in Soest die Tour in Richtung der Haupt- und Residenzstadt des Königreichs Belgien. In der mehrsprachigen Metropole leben rund 1,21 Millionen Einwohnerinnen und Einwohner. Dort konnten die aus der heimischen Hellweg-Region und dem Sauerland angereisten Frauen und Männer eine Ausschuss-Sitzung des Europäischen Parlaments verfolgen. Im Mittelpunkt der Beratungen standen Gesetzesänderungen zur Migration des Mitglieds der Europäischen Union, Litauen, das eine 1.000 Kilometer umfassende Grenze zu Russland und Belarus hat. Dabei waren mehrere Wortbeiträge der SPD-Parlamentarierin **Birgit Sippel** zu verzeichnen. Die Unterbringung der 50 Personen umfassenden Reisegruppe erfolgte im zentral gelegenen Hotel Bedford in Brüssel.

Dienstag, 5. September 2023

Bereits um 9.00 Uhr war ein Stadtrundgang durch die belebte Innenstadt von Brüssel mit einem Bummel entlang der vielen Geschäfte und gastronomischen Angebote sowie einigen Sehenswürdigkeiten - wie das „Manneken Pis“ - angesagt. Um 10.30 Uhr folgte eine Busrundfahrt zum Hafen und vorbei am Atomium - ein besonderes Merkmal von Brüssel -, das 1958 zur Expo entstanden ist. Zur Architektur der Altstadt von Brüssel ist zu bemerken, dass hier im Zweiten Weltkrieg kaum Häuser zerstört wurden. In geschlossener Bebauung gleicht kein Gebäude dem anderen. Jeder Bauherr will sich vom nächsten unterscheiden. Aus deutschem Blickwinkel - ohne Wertung - ein ungewöhnlicher Aspekt. In Brüssel sind auch typische Elemente der Jugendstil-Architektur aus dem 19. Jahrhundert zu finden, vor allem dekorativ geschwungene Linien sowie aus der Natur abgeleitete Dekorations-Elemente wie Zweige und Ranken. Die Essenz der Jugendstil-Architektur war es, Kunst und Architektur zu verbinden. Die Rundfahrt führte auch am Schloss Leopold mit seinen Gewächshäusern, dem Grand Place, und an „Klein Manhattan“ vorbei. Der Stadtführer wusste zu den sehenswerten Punkten aufschlussreiche Geschichten zu erzählen. Eine Besonderheit in der Stadt stellt sicher der Fluss Senne dar. Die **Senne** (Französisch) oder **Zenne** (Niederländisch) ist ein 103 Kilometer langer Fluss in Mittelbelgien. Im Zentrum Brüssels wurde sie im Laufe des 19. und 20. Jahrhunderts vollständig überbaut. Im Umland und außerhalb des Stadtgebiets verläuft sie jedoch noch sichtbar. Die Senne wurde als einer der am stärksten verschmutzten Flüsse Europas bekannt, da in ihm noch unlängst direkt die Fäkalien von zirka zwei Millionen Menschen und die Abwässer von hunderten Fabriken des Großraums Brüssel eingeleitet wurden. Seit der Inbetriebnahme eines zusätzlichen Klärwerkes im März 2007 verbesserte sich die Wasserqualität.



**Brüssel am Mittwoch, 6. September 2023 (II):** Die Damen Aline Zumbülte (links, Mutter aus Arnsberg-Neheim) und Martina Zumbülte (rechts, Tochter aus Wickede) begleiteten Karl-Heinz Tiemann bei seinen Unternehmungen während der von Birgit Sippel arrangierten Brüssel-Tour:

Fotos (2): Visitorgroups.eu

Mittwoch, 6. September 2023

Nach dem Frühstück im Hotel und dem frühzeitigen Check-Out ging es mit einer Busfahrt zum Europäischen Parlament. Über den Besuchereingang durch die Sicherheitskontrolle mit Ausweispflicht in den Raum **SPAAK 5B36** mit einem Vortrag der Europaabgeordneten **Birgit Sippel**. In etwa 45 Minuten stellte sie einige europäische Herausforderungen dar. Insbesondere der zu beobachtende Auftrieb der Rechtspopulisten müsse in Europa besonders bekämpft werden. Dabei schlug sie einen großen Bogen. Sie sprach Themen an, die hier nur mit ihren Überschriften angerissen werden können: Handelsstreit zwischen den USA und der Europäischen Union („Europe Fast“ statt „America First“), „EU muss Istanbul-Konvention gegen Gewalt an Frauen beitreten“, „Fit-for-55-Paket: Klimafonds für sozialen Ausgleich“, „Fit-for-55-Paket: Emissionshandel reformieren, nachhaltige Technologien fördern“, „KI für komplexe Maschinenprodukte sichern“, und „Stärkung der Verbraucherinnen und Verbraucher für den Wandel zur Klimaneutralität“ mit dem Tenor, die niedrigen Einkommen entlasten und die hohen Einkommen stärker zur Finanzierung heranziehen. Im Anschluss folgte die Rückfahrt im Bus mit der Ankunft in Soest um 18.00 Uhr. Hinweis: Viele der von **Birgit Sippel** angesprochenen Punkte sind unter [www.birgitsippel.de](http://www.birgitsippel.de) zu finden.

#### Persönliches Fazit

Die Verkehrssituation in Brüssel ist für die Busfahrer und die sonstigen Verkehrsteilnehmer besonders schwierig. Unserem Busfahrer gilt für seine sichere Fahrweise ein besonderer Dank. Bei ihrer Manöverkritik über die drei Tage in Brüssel wurde aus der Mitte des Teilnehmerkreises der Wunsch geäußert, weniger Zeit im Bus für die Visiten zu den vielen Orten zu verbringen. Stattdessen sollten mehr Möglichkeiten für selbstständige Erkundigungen in Brüssel und für einzelne Ziele, wie das Europäische Parlament, das Museum für Europäische Geschichte und das Atomium eingeräumt werden. Zutreffend war die Anregung, dass die Reiseleitung die Zeit im Bus mit Informationen über die Geschichte über und die Begebenheiten rund um Brüssel stärker nutzen möge. Insgesamt waren die drei Tage mit der Fahrt nach und dem Aufenthalt in Brüssel ein interessantes Erlebnis.

#### Birgit Sippel

Die 1960 in Bochum geborene Politikerin gehört seit dem Jahr 2009 dem Europaparlament an. Auch bei der kommenden Europawahl im Juni 2024 wird sich **Birgit Sippel** erneut um einen Sitz in der Volksvertretung der 27 europäischen Mitgliedsstaaten bewerben.

## „Wilde Streiks“ im Sommer 1973

Rückblende von Hans Zaremba

Vor 50 Jahren fanden in Deutschland über 300 „wilde Streiks“ statt, von denen in Nordrhein-Westfalen vor allem die Arbeitsniederlegungen bei „Ford“ in Köln und „Pierburg“ in Neuss verstärkt in der Erinnerung geblieben sind. Es waren vor allem Beschäftigte aus Griechenland, Spanien, Italien, Jugoslawien und der Türkei, die durch spontane Aktionen ihre Forderungen nach mehr Lohn und Gleichbehandlung gegenüber ihren deutschen Kolleginnen und Kollegen erhoben. Auch bei der „Hella“ in Lippstadt wurden im Juli 1973 derartige Arbeitsniederlegungen registriert.



**Lippstadt am Mittwoch, 20. September 2023:** Die „wilden Streiks“ von 1973 war im Lippstädter Rathaussaal ihr Thema: Von links Sükran Budak, Irina Vavitsa, Vito Ficara und Nihat Öztürk.

Foto: Hans Zaremba

### Zeitzeugen

An die Vorgänge vor einem halben Jahrhundert erinnerte im September die Industriegewerkschaft Metall (IGM) mit einer öffentlichen Diskussionsrunde im Lippstädter Rathaussaal. Unter der Gesprächsleitung von **Sükran Budak**, Gewerkschaftssekretärin beim Bundesvorstand der IGM, waren die damaligen „Hella“-Arbeitnehmer **Irina Vavitsa**, eine gebürtige Griechin, und der aus Italien stammende **Vito Ficara**, mit von der Partie. Die resolute Frau und der willensstarke Mann berichteten als Zeitzeugen über ihre persönlichen Erfahrungen aus dem Sommer 1973. Ergänzt wurde das Trio auf dem Podium durch **Nihat Öztürk**, Vorstandsmitglied der Gewerkschaftsinitiative „Gelbe Hand“ und einstiger Erster Bevollmächtigter der IGM Düsseldorf-Neuss, der zum Thema die folgende Einordnung gab: Von 1964 bis 1972 seien rund 80 Prozent aller Streiks spontane Aktionen gewesen.

### Ergebnisse

Während die Arbeitnehmer bei „Ford“ erfolglos blieben, hätten die Streikenden bei „Pierburg“ und „Hella“ ihre Ergebnisse erzielt. Die seinerzeitigen Streiks sind zwar 50 Jahre her, sie wirken auch ein halbes Jahrhundert immer noch nach, was aus der September/Oktober-Ausgabe von „**metall**“, dem Magazin der IGM, zu entnehmen ist. Entladen hatte sich in 1973 die Wut bei den migrantischen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern über die massiven Benachteiligungen, denen sie sich ausgesetzt sahen. Vor allem war die niedrige Entlohnung ein wesentlicher Aspekt ihres Unmuts. Eine der damals streikenden Frauen war die in der Sowjetunion geborene **Irina Vavitsa**, die 1971 im Zuge des Anwerbeabkommens aus Griechenland nach Lippstadt gekommen war.



**Lippstadt am Dienstag, 17. Juli 1973:** Momentaufnahme von einer Versammlung anlässlich des „wilden Streiks“ vor dem „Hella“-Hauptwerk, wo die Polizei den Zugang zum Betrieb abriegelte.

Fotoquelle: Stadtarchiv Lippstadt /BA SW 73A 1694

#### Verbitterung

„Wir kamen mit einem Koffer voller Hoffnung, mussten dann aber feststellen, dass man uns hier ungerecht behandelt“, blickte die unbeirrte Griechin auf die Ereignisse in 1973 zurück. Sie schilderte im Rathaussaal ihre seinerzeitige Situation in einer Ein-Raum-Wohnung mit Gemeinschaftsküche und -bad. Ihre Tätigkeit verrichtete sie am Band, zehn Stunden am Tag, auch am Samstag. Im Verlauf der Zeit bemerkte sie, wie andere Kolleginnen aus Spanien, Griechenland, Italien und Jugoslawien, dass offensichtlich Herkunft und Geschlecht bei ihrer Entlohnung eine Rolle spielten. Die Verbitterung der sogenannten Gastarbeiter nahm zu, als sie herausfinden, dass deutsche Facharbeiter über ihren eigentlichen Lohn hinaus ferner noch freiwillige Zulagen vom Arbeitgeber erhielten. „Wir wollten keine Sklaven sein, wir wollten hier leben“, erläuterte die spätere Betriebsrätin **Irina Vavitsa** beim IGM-Treffen das Unbehagen im Kreis der ausländischen Arbeiternehmerinnen.

#### Lernprozess

Somit stellten sie am Montag, 16. Juli 1973, kurzweg ihre Arbeit ein. Ebenso der aus Mailand verpflichtete **Vito Ficara**. Die damaligen Arbeitnehmer mit einem migrantischen Hintergrund kannten zwar ihre Pflichten, die Aufgaben eines Betriebsrats sowie die gewerkschaftlichen Strukturen und Tarifverträge waren ihnen aber fremd. Zudem tat sich der DGB (Deutscher Gewerkschaft-Bund) in jener Zeit aus Sorge vor einem möglichen Unterlaufen der Tarifverträge mit den aus Südeuropa geholten Arbeitskräften schwer. Der Streik in Lippstadt dauerte vier Tage. Es gab Versuche, die Demonstrierenden als Unruhestifter zu kriminalisieren. Obendrein wurde die Polizei bemüht, gegen die Protestierenden vorzugehen. Indessen schloss sich ein breites Bündnis von „Hella“-Beschäftigten, der Lippstädter Bevölkerung und aus der Politik an. Das Resultat waren ohne Begleitung durch die Gewerkschaften Lohnerhöhungen von 40 Pfennig für die unteren Gruppen, drei Groschen für die oberen. Für die IGM lösten die „wilden Streiks“ von 1973 durchaus einen Lernprozess aus, so Sükran Budak als Moderatorin des Abends im Rathaus. Immerhin hat heute ein knappes Viertel der Metall-Gewerkschaftler eine Migrationsgeschichte.

## Historie der Arbeiterbewegung

Engagement eines noch jungen Vereins in der Region

**Vor einem knappen Jahr - am Mittwoch, 7. Dezember 2022 - hat sich in Lippstadt der im Register beim zuständigen Amtsgericht in Paderborn eingetragene Verein „Historie der Arbeiterbewegung in der Region Lippstadt“ gegründet. Mit ihm wollen die Mitglieder der noch jungen Verbindung an das langjährige und wirkungsvolle Engagement der Arbeiterwohlfahrt, Gewerkschaften und Sozialdemokratie erinnern.**



**Lippstadt am Mittwoch, 7. Dezember 2022:** An diesem Abend trafen sich zur Gründung des Vereins zur Bewahrung der Geschichte der Arbeiterbewegung in der heimischen Region von links Karl-Heinz Tiemann, Friedhelm Arnoldt, Willi Kröger, Karl-Heinz Brülle, Hans Zaremba. Marco Zaremba, Heinfried Heitmann, Franz Bussmann, Wolfgang Schulte Steinberg und Hans-Joachim Danzebrink. Unterdessen konnten die Verantwortlichen des Vereins eine Reihe weiterer Mitglieder aufnehmen.

Archiv-Foto: Kamal Kumaf

### Vorgeschichte

Vorausgegangen waren der Vereinsgründung in den Lippstädter Räumen der IGM (Industriegewerkschaft Metall) vielfältige Anstrengungen für eine umfassende schriftliche Aufarbeitung der Geschichte der Sozialdemokratie in Lippstadt. Von ihren Anfängen im Kaiserreich bis in die Gegenwart in den 2020er Jahren. Die ursprünglich für 2021 geplante Veröffentlichung der SPD-Chronik wird nun voraussichtlich erst zum Ende des Jahres 2024 für eine mögliche Publikation zusammengestellt sein. Bei den zuvor erwähnten Recherchen der SPD-Geschichte wurde eine Fülle von Dokumenten, Fotos und Hinweisen gefunden, die weit über die Lippstädter SPD-Historie hinausgehen. Darunter befinden sich auch Belege, die viele Beziehungen der Sozialdemokratie zu den Gewerkschaften in Lippstadt aufzeigen. Ein Umstand, der durch die von den 1950er bis in die 1990er Jahre in Lippstadt bestehenden starken und engen Verbindungen der Gewerkschaften mit der Sozialdemokratie nicht verblüfft. Daraus reifte nach mehreren informellen Kontakten die Überlegung, einen Verein zur Bewahrung der Vergangenheit der Arbeiterbewegung in der heimischen Region rund um Lippstadt zu bilden, wie im fett gedruckten Vorspann dieses Beitrages veranschaulicht.

### Jakob Koenen

Dieser Zusammenschluss knüpft zugleich an die Tätigkeit des ehemaligen und unterdessen aus dem Vereinsregister beim Gericht in Paderborn gelöschten Vereins zur Pflege und Förderung des Vermächtnisses von Jakob Koenen an. Folglich befasste sich die noch junge Gruppierung im ersten Jahr ihres Bestehens mit der eindrucksvollen Geschichte des von November 1948 bis zu seinem Ableben im Januar 1974 amtierenden und von der SPD gestellten Bürgermeisters **Jakob Koenen**. Das mit Blick auf den 50. Todestag des bedeutenden Lippstädters am Dienstag, 16. Januar 2024, in seiner Vorbereitung befindliche Buch über das Leben und Wirken von „**Koenen Jakob**“ wird auf den Seiten 18 und 19 dieser Ausgabe von **Rote Lippe Rose** in seinen Grundzügen vorgestellt. Überdies bereitet der Vereinsvorstand für den Erinnerungstag im Januar 2024 eine öffentliche Veranstaltung vor.



The screenshot shows the homepage of the website 'Geschichte der Arbeiterbewegung'. At the top, there is a red navigation bar with links for 'KONTAKT', 'DATENSCHUTZERKLÄRUNG', 'COOKIE-RICHTLEINE (B3)', and 'IMPRESSUM'. Below this is the main title 'Geschichte der Arbeiterbewegung' and the subtitle 'Verein zur Arbeiterbewegung in der Region Lippstadt'. A secondary navigation bar contains links for 'STARTSEITE', 'WIR ÜBER UNS', 'ARBEITERWOHLFAHRT', 'GEWERKSCHAFTEN', 'SOZIALDEMOKRATIE', 'JAKOB KOENEN', and 'FRIEDRICH-EBERT-STIFTUNG'. The main content area features a search bar, a 'Geschichte der Arbeiterbewegung' section with a 'Letzte Aktualisierung' of 'Erinnerung an Willy Brandt - Sonntag, 8. Oktober 2023', and an 'Archiv' section with a 'Monat auswählen' dropdown. Below these are several article thumbnails with titles like 'Aufbruch zu neuen Aktivitäten', 'Erinnerung an Willy Brandt', 'Rote Lippe Rose intern - Nummer 9 aus 2023', '„Wilde Streiks“ im Sommer 1973', and 'Erinnerung an Willy Brandt'. A 'Weiterlesen' button is visible under the 'Erinnerung an Willy Brandt' article. At the bottom, there is a 'Alle Beiträge' section and a 'Jakob Koenen' section.

Lippstadt am Mittwoch, 18. Oktober 2023: Momentaufnahme der Startseite von [www.geschichte-arbeiterbewegung.de](http://www.geschichte-arbeiterbewegung.de) mit ihren Titelnköpfen, die auf dieser Seite kurz vorgestellt wird.

Foto: Karl-Heinz Tiemann

### Veranstaltung

Das öffentliche Treffen am 50. Todestag von **Jakob Koenen** - am Dienstag, 16. Januar 2024, 18.00 Uhr - wird in der Jakobikirche - Kulturraum für Wort, Klang und Bild -, Lange Straße 69, Lippstadt, ausgerichtet. Mit **Würdigungen** des Engagements von **Jakob Koenen** in Politik - Bürgermeister und Bundestagsabgeordneter - durch den Schriftleiter der „Heimatblätter“, **Dr. Walter Leimeier**, sowie für den Sport mit einem Beitrag von **Manfred Schnieders**, Präsident des FLVW (Fußball- und Leichtathletik-Verband Westfalen) wird der Abend gestaltet. Die Begleitung wird durch ein Ensemble der Musikschule erfolgen. Überdies befindet sich derzeit in der Regie von **Karl-Heinz Tiemann** eine Ausstellung über **Jakob Koenen** in ihrer Vorbereitung, die ab der vorgenannten Gedenkveranstaltung für zwei Wochen in der Jakobikirche betrachtet werden kann. Mehr an Hinweisen zu allem folgt in der Ausgabe 12/2023 von **Rote Lippe Rose**, die Anfang Dezember 2023 veröffentlicht wird.

### Vereins-Leitbild

Darüber hinaus hat der Verein für die Aufarbeitung der Geschichte der Arbeiterbewegung in der heimischen Region im Frühjahr 2023 mit der technischen Unterstützung durch sein Mitglied **Marco Zaremba** den Internetauftritt [www.geschichte-arbeiterbewegung.de](http://www.geschichte-arbeiterbewegung.de) errichtet. Mit ihm wurden unterdessen bereits eine Vielzahl von Beiträgen aus der bewegten Geschichte der Arbeiterwohlfahrt, Gewerkschaften und Sozialdemokratie ins weltweite Netz eingestellt. Diese aufwendigen Aktivitäten sind fortwährend ein fester Bestandteil der Vereinsarbeit. Übrigens: Am Freitag, 17. November 2023, 17.00 Uhr, richtet **Historie der Arbeiterbewegung in der Region Lippstadt e.V.** seine Mitgliederrunde für das Jahr 2023 aus, wo ein von **Friedhelm Arnoldt** konzipiertes Vereins-Leitbild beschlossen werden soll.

**Hans Zaremba**

## Jakob-Koenen-Buch in Vorbereitung

Erinnerungen zum 50. Todestag eines unvergessenen Mannes

Mit der Überschrift „**Jakob Koenen - Bürgermeister - Bundestagsmitglied - Mann des Sports - Ehrenbürger**“ entsteht gegenwärtig vor dem Hintergrund des 50. Todestages des am 16. Januar 1974 verstorbenen volkstümlichen Politikers und Sportfunktionärs in der Regie von Dr. Walter Leimeier, Schriftleiter der „Heimatblätter“, ein Buch über das Leben und Wirken des verdienten Mannes. Herausgeber der bebilderten Publikation ist der Verein „Historie der Arbeiterbewegung in der Region Lippstadt“.



**Lippstadt am Sonntag, 22. September 1968:** Bürgermeister Jakob Koenen bei der offiziellen Grundsteinlegung der Kirche St. Pius im damaligen „Schwerpunkt“, heute Süderhöhe.

Fotoquelle: Stadtarchiv Lippstadt S Bas w K 0241

### Fünf Kapitel

Während mit früheren Rückblenden zum Engagement von **Jakob Koenen** in 2008 - mit dem Heft **Jakob Koenen - der Bürgermeister** zur 60jährigen Wiederkehr der ersten Wahl des Lippstädters zum Bürgermeister - und in 2012 - mit Blick auf die 50 Jahre zuvor erfolgte Berufung des heimischen Sportfunktionärs zum Schatzmeister des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) die Publikation **Jakob Koenen und der Sport** - lediglich Broschüren erschienen sind, wird nun erstmals ein Buch über den unvergessenen Lippstädter verfasst. Neben Grußworten werden in fünf Kapiteln (**Persönliches, Politiker, Mann des Sports, Würdigungen** und **Erinnerungen von Zeitzeugen**) verschiedene Betrachtungen über den am Mittwoch, 5. Juni 1907, geborenen und am Mittwoch, 16. Januar 1974, verstorbenen Mann in das Werk aufgenommen. Sie reichen von Daten zum Schulbesuch, über die Ausbildung und berufliche Arbeit als selbstständiger Handwerksmeister (Sattler, Polsterer und Dekorateur), familiäre Bindungen, über das Wirken als Politiker, wobei sowohl seine Tätigkeit als Bürgermeister als auch seine Mitgliedschaft im Deutschen Bundestag beschrieben wird, und für den Sport bis zu den vielen Würdigungen, die dem 1973 zum Ehrenbürger ernannten **Jakob Koenen** zuteilwurden, und mehreren Erinnerungen von noch lebenden Zeitzeugen.



**Lippstadt am Samstag, 18. Oktober 1969:** Empfang zur Eröffnung der Herbstwoche. Von links mit dem Landtagsabgeordneten Hans Schwade (CDU), Bürgermeister Jakob Koenen (SPD), Ersten Bevollmächtigten der Industriegewerkschaft Metall und bei der Bundestagswahl am 28. September 1969 ins Bonner Parlament gewählten Engelbert Sander (SPD), Bundesverteidigungsminister Gerhard Schröder (CDU) sowie CDU-Landesvorsitzender Hans-Hermann Duffhues.

Fotoquelle: Stadtarchiv Lippstadt S Bas w F 548

#### Zeitzeugen

Zu den Erinnerungen von Zeitzeugen zählen unter anderem Beiträge der ehemaligen Ratsmitglieder **Karl-Heinz Brülle**, **Heinfried Heitmann**, **Willi Kröger** und **Wolfgang Schulte Steinberg**. Übrigens: **Heinfried Heitmann** ist einer von den noch wenigen lebenden Ratsmitgliedern, die **Jakob Koenen** als Ratsvorsitzenden erlebt haben. Diese Reminiszenzen sind indessen von der Redaktion des Buches, **Walter Leimeier**, **Karl-Heinz Tiemann** und **Hans Zaremba**, aufbereitet worden. Während **Heinfried Heitmann** seinen Einzug in den Stadtrat nach der Kommunalwahl am Sonntag, 9. November 1969, schildert, blickt **Karl-Heinz Brülle** auf die Vorgänge am Dienstag, 9. November 1948, zurück, als **Jakob Koenen** zum ersten Mal zum Bürgermeister gewählt wurde. Von einem damals kaum vorstellbaren Bündnis aus SPD und FDP, wie dies der ehemalige Landtagsabgeordnete erläutert. **Willi Kröger**, ein späterer Nachfolger von **Jakob Koenen** in der Funktion des Vorsitzenden des Lippstädter Sportvereins Teutonia 08 (LST), hebt die Bedeutung von „**Koenen, Jakob**“, wie der einstige Handwerksmeister im Volksmund häufig genannt wurde, für den Sport auf den unterschiedlichen Ebenen hervor. Und **Wolfgang Schulte Steinberg** veranschaulicht, wie er als sechsjähriger Enkel anlässlich des 80. Geburtstages seines Großvaters **Hermann Schulte Steinberg** (1875-1963), Amtsgerichtsrat und erster Landrat des Kreises Lippstadt nach 1945, **Jakob Koenen** wahrgenommen hat. Überdies wird das Jakob-Koenen-Buch Würdigungen inzwischen verstorbener Persönlichkeiten beinhalten, die im Laufe der Jahre registriert wurden. So von **Friedrich Wilhelm Herhaus** als Stadtdirektor und enger Weggefährte, **Helmut Klockow**, Chronist des Geschehens in und um Lippstadt, sowie **Werner Roß**, „politischer Ziehsohn“ des legendären Bürgermeisters.

*Hans Zaremba*

## Rote Lippe Rose

Mittwoch, 1. November 2023

Mit der Veröffentlichung der Doppel-Ausgabe 10/11 in 2023 von Rote Lippe Rose hat diese Publikation gleichzeitig ihre Homepage [www.Rote-Lippe-Rose.de](http://www.Rote-Lippe-Rose.de) freigeschaltet.

## Die Zukunft der Pflege

Donnerstag, 16. November 2023, 18.00 Uhr

Die öffentliche Veranstaltung der SPD-Arbeitsgemeinschaft 60plus in der Lippstädter SPD „Die Zukunft der Pflege“ wird am Donnerstag, 16. November 2023, 18.00 Uhr, im Senioren- und Pflegeheim „Residenz“, Eichenweg 1, Lippstadt-Bad Waldliesborn, ausgerichtet. Erwartet werden für ein Impulsreferat der SPD-Landtagsabgeordnete Thorsten Klute aus Versmold und mit Beiträgen aus der Praxis in einem Seniorenheim die Einrichtungsleiterin der „Residenz“ im Ortsteil Bad Waldliesborn, Nicole Fischer.

## Rote Lippe Rose

Freitag, 1. Dezember 2023

Die Nummer 12/2023 von Rote Lippe Rose wird am Freitag, 1. Dezember 2023, erscheinen. Unter anderem mit einem Beitrag über den öffentlichen Dialog „Die Zukunft der Pflege“ und dem Blick auf eine Umfrage der Lippstädter Arbeiterwohlfahrt. Ebenso ein Artikel zum 110. Geburtstag des ehemaligen Bundeskanzlers und langjährigen SPD-Bundesvorsitzenden Willy Brandt am Montag, 18. Dezember 2023.

## Einladung zum Beitritt und Mitmachen

Historie der Arbeiterbewegung in der Region Lippstadt e.V.

In dieser Ausgabe von Rote Lippe Rose wird auf den Seiten 16 und 17 die im Dezember 2022 gegründete Vereinigung „Historie der Arbeiterbewegung in der Region Lippstadt e.V.“ vorgestellt. Zugleich erfolgt damit eine Einladung zum Beitritt und Mitmachen im noch jungen Zusammenschluss. Wer dies tun möchte, kann dies durch das Herunterladen des unter dem Titelkopf „Wir über uns“ auf der Vereins-Homepage [www.geschichte-arbeiterbewegung.de](http://www.geschichte-arbeiterbewegung.de) eingestellten Beitritts-Formulars bewirken. In der Dezember-Nummer wird Rote Lippe Rose das von der Mitgliederrunde des Vereins Historie der Arbeiterbewegung in der Region Lippstadt im November 2023 auf Vorschlag seines Mitglieds Friedhelm Arnoldt zu beschließende Leitbild präsentieren.

## Impressum

### Herausgeber

Historie der Arbeiterbewegung in der Region Lippstadt e.V.

Vertreten durch seinen Vorsitzenden Hans Zaremba

Dreieichmannstraße 1, 59555 Lippstadt, Telefon: 02941/22728 und 0170/4710976, E-Mail: [HZ@HansZaremba.de](mailto:HZ@HansZaremba.de)

### Redaktion

Hans Zaremba

(Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes)

Gudrun Beschorner und Karl-Heinz Tiemann

### Zustellteam

Dietmar Gröning-Niehaus, Frank Heiermeier, Hans-Joachim Kühler, Astrid Martin, Klaus Rennkamp, Marianne Schobert, Bernhard Scholl, Wolfgang Schulte Steinberg, Karl-Heinz Tiemann und Hans Zaremba

### Homepage

[www.Rote-Lippe-Rose.de](http://www.Rote-Lippe-Rose.de)

### E-Mail

[info@Rote-Lippe-Rose.de](mailto:info@Rote-Lippe-Rose.de)